

Klasse 10:

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>1) „Ein Bild der Natur machen“- Analyse und Produktion von Landschaftskunst/ Landschaftsfotografie</p> <p><u>Beispiele:</u> Fotostudien des Schulgebäudes der Außenanlagen bzw. Grünanlagen; Landschaftsmalerei</p>	<p>IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Material</p> <p>IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien</p> <p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Malerei, Fotografie</p>	<p>Material: Materialqualität und Materialeinsatz</p> <p>Bildstrategien: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (zufallsgelenkt, kombinierend, zitierend), adressatenbezogene Formen des Präsentierens, soziokulturelle, historische und biografische Einflüsse auf Gestaltungen</p> <p>abbildhaft, sachbezogen-wertneutrale Wiedergabe von äußerer Wirklichkeit</p> <p>- Geschichte der Landschaftskunst - Analysekriterien von Landschaft - Naturalismuskriterien - Landschaftsmalerei - Fotografie von Landschaft</p>	<p>Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler P-Ü2 entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhaltsgefüge in komplexeren Problemzusammenhängen. P1-1 erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungs-bezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage. P1-6 erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste).</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler R-1-1 analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungs-bezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen. R1-8 erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen R1-9 analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.</p>
Fächerübergreifende Kompetenzen	<p>Medienbildung: - erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion) (MKR 1.2, 3.1, 3.2, 3.3, Spalte 4) -bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2) planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen (MKR, 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2) -bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit (MKR, 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)</p> <p>Verbraucherbildung: - bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten (VB C, Z1) - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen. (VB C, Z4)</p> <p>Lern-, Unterrichts- und Arbeitsmethoden: Sprachförderung: -beschreiben die Wirkungsweise verschiedener Arten/Gattungen von Landschaftskunst -bewerten und beurteilen die eigene und fremde Landschaftsdarstellungen</p>		
Weitere Absprachen:	Anbindung des Unterrichtsvorhabens an verschiedene Künstlerbeispiele (z. B. von Caspar David Friedrich, Paul Cezanne, Andreas Gursky, Gregory Crewdson)		

Lernaufgaben für Lernzeiten				
Fächerübergreifendes Arbeiten mit:	Erdkunde (Ökologie/ Ökonomie)			
Leitbildbezug	Erkunden des Schulgebäudes und der Grünanlagen			
Verzahnung mit der EG-Akademie				
Leistungsüberprüfung; ggf. alternative Formen; Diagnostik	Bildnerische Gestaltungsprodukte, Zwischenergebnisse, Prozess der Bildfindung (Skizzen), Gestaltungspraktische Übungen und Untersuchungen, Mündliche Beiträge, Schriftliche und Bildnerische Beiträge zum Unterricht (Kladde), Gestalterische- und/oder schriftliche Überprüfungen			

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>2) „Earth Works“ – Land Art</p> <p><u>Beispiel:</u> Land Art Projekte auf dem Schulgelände</p>	<p>IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Material (Land Art)</p> <p>IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Material</p>	<p>Material: Materialqualität und Materialeinsatz (Bearbeitungsspuren und Materialkombinationen)</p> <p>personale/soziokulturelle Bedingungen: soziokulturelle, historische und biografische Einflüsse auf Gestaltungen</p> <p>künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (zufallsgelenkt, kombinierend, zitierend), adressatenbezogene Formen des Präsentierens</p> <p>Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten</p> <p>- Kennenlernen und eigene Projekte zur Gattung „Land Art“</p>	<p>Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler P-Ü2 entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhaltsgefüge in komplexeren Problemzusammenhängen. P1-1 erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungs-bezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage. P1-6 erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste). P2-2 gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip.</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler R2-1 erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip.</p>
Fächerübergreifende Kompetenzen	<p>Medienbildung: -realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (MKR 1.2; Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)</p> <p>Verbraucherbildung: Verbraucherbildung: - bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten (VB C, Z1) - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen. (VB C, Z4)</p>		

	<p>Lern-, Unterrichts- und Arbeitsmethoden: Sprachförderung: -beschreiben die Wirkungsweise verschiedener Arten/Gattungen von Landschaftskunst -bewerten und beurteilen die eigene und fremde Landschaftsdarstellungen Präventionen/ Schutzkonzept:</p>			
Weitere Absprachen:	Anbindung des Unterrichtsvorhabens an verschiedene Künstlerbeispiele (z. B. Andy Goldsworthy, Robert Smithson, Richard Long, Walter de Maria etc.)			
Lernaufgaben für Lernzeiten				
Fächerübergreifendes Arbeiten mit:				
Leitbildbezug	Visuelle Präsentation der eigenen Person; bildnerische Entscheidungen, wie man sich für andere ins Bild setzt; gegenseitiges Kennenlernen und sich Vorstellen in der neuen Lerngruppe (und der neuen Umgebung)			
Verzahnung mit der EG-Akademie				
Leistungsüberprüfung; ggf. alternative Formen; Diagnostik	Bildnerische Gestaltungsprodukte, Zwischenergebnisse, Prozess der Bildfindung (Skizzen), Gestaltungspraktische Übungen und Untersuchungen, Mündliche Beiträge , Schriftliche und Bildnerische Beiträge zum Unterricht (Kladde), Gestalterische- und/oder schriftliche Überprüfungen			